

**Otto Roquette**

aus: **Liederbuch**

© 1852 - 1. Auflage, J. G. Cotta'scher Verlag, Stuttgart

## Scheiden ohne Leiden

Liebster Schatz, nun sei getrost,  
traure nicht um's Scheiden,  
hab' das Wandern nun erlost,  
und du mußt es leiden.

Schau, es ist die ganze Welt,  
Sonne, Mond und Sterne,  
auf das Wandern ja gestellt,  
auf die weite Ferne.

Und das Meer hat Ebb' und Fluth,  
Wind und Wolken ziehen,  
Winterschnee und Sommergluth  
kommen und entfliehen.

Wird die Welt nun alt und neu,  
sei du auch nicht strenger,  
lange Zeit war ich dir treu,  
aber nun nicht länger.

Weil mein Herz nicht mehr verlangt,  
daß ich bei dir bliebe,  
lieber Schatz, so sei bedankt  
für die schöne Liebe!

Sieh, der Mai ist vor der Thür,  
laß die Augen wandern!  
Komm ich einst zurück zu dir,  
hast du längst 'nen Andern.

Worte: vor 1852, **Otto Roquette** (1824 - 1896)